



Miefke Saga 18 - Entartung des Menschlichen

Geboren für ... Gearbeitet um ... Gestorben aufgrund ... Wer versucht uns da dauernd einzureden, etwas erreichen zu müssen? Hören Sie die verlockenden Rufe? *A neues Auto brauchst. De Schwah brauchst. Den Pool brauchst unbedingt! Des Haus wärs.* Wobei das letzte noch am Schlüssigsten scheint. Und so schlendern wir in die Arbeit, Tag für Tag. Die Arbeit. Wir gehen in die Arbeit, also richtig hinein. Wir gehen in ihr auf, oder tun so als ob. Wir quälen und überwinden uns. Wir ärgern und missverstehen uns. Repitierschleife. Wir glauben darin einen Halt zu finden, eine Aufgabe für das Leben. Zerbrechen und zermarnern uns das Hirn, wie wir eine Rechtfertigung finden, für das was und wie wir es tun. Gibt es überhaupt eine Rechtfertigung für Arbeit? Wäre die Rechtfertigung nicht vielmehr im Bereich des ethisch korrekten Umgang mit der Natur und Nachfolgegenerationen zu suchen? Die entartete Zunft, vorgeführt als moderner Humankostenfaktor, der auch in Eurolanden im Überfluss zur Verfügung steht. Der gesundheitlich im Vormarsch, immer älter und gleichzeitig agiler wird.

Arbeit zur Sicherung, Absicherung, was bedeutet das? Arbeit, um ... um was eigentlich? Die Annahme, dass Arbeit sichert ist genau so ein Irrtum wie die Begriffe *Arbeitgeber* und *Arbeitnehmer*. Sie gehören aufgelöst. Der Arbeitgeber ist eigentlich Arbeitnehmer - er nimmt die Arbeit des Arbeitskraft- und -zeit-Gebenden. Die Schieflage ist unübersehbar. Angebot und Nachfrage, *Karl Marx* - eh schon wissen. Arbeit sichert schon längst nicht mehr, sie ist Voraussetzung für Armut. Jene die Arbeiten verdienen zu wenig. Jene die nicht arbeiten, verdienen ein Vermögen oder nichts. Der anziehende Wohlstand der ärmsten Schichten in den 1960er bis 1990er Jahren wurde zur Jahrtausendwende auf vielen Ebenen in die Bedeutungslosigkeit zurückgedrängt. Das *Friedensprojekt Europa* ist nicht unwesentlich dafür verantwortlich. Zerstörung ganzer Länder, die Filetierung derselben mit System sind als gezielte Anschläge auf Demokratisierung und gegen ganze Völker und deren Schichten zu bewerten. Es herrscht Krieg. Der Kriegsschauplatz ist jedoch viel subtiler und undurchsichtiger geworden. Schön, was mit Bildung alles bewerkstelligt werden kann.

Zurück zur Arbeit? Haben wir schon eine Begründung für sie? Selbstverwirklichung. Freude an der Arbeit, Must have, Überlebensstrategie, ... ist doch ein Vergnügen, ... macht das Leben süß, ... ist gar keine Arbeit ... macht gesund, ... macht uns frei. Fühlen Sie tief in Ihrem Inneren, wie sich die Venen und ihre Blutgefäße öffnen, beim Gedanken an den Begriff „Arbeit“? Wie Ihnen diese Arbeit ein Lächeln aufs Gesicht zaubert? Sich alleine beim Gedanken innere Harmonie, Entspannung und völlige Losgelöstheit einstellen? Spüren Sie, wie das brennt? Brennt im Kopf und unter den Fingernägeln? „*Brennen tuats guat*“, bemerkt Hubert von Goisern. Ja, wir brennen für unsere Arbeit. Gesundheitlich, menschlich, im Umweltbewusstsein. *Brennan tuats guat*. An die Arbeit.

Lassen Sie uns als ersten Arbeitsschritt eine Zufriedenheitsstudie aufstellen und dabei feststellen, dass Kinder und KünstlerInnen die zufriedensten von allen sind. Kinder arbeiten in der Regel nicht, sie spielen und KünstlerInnen haben sich einen mehr oder weniger großen Teil dieser Kindheit bewahrt.

